Rochuskapelle in Bickendorf

Kapelle Sankt Rochus

Schlagwörter: Pfarrkirche, Hofkapelle (Bauwerk), Kapelle (Bauwerk)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Köln
Kreis(e): Köln
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Rochuskapelle vor dem Westcenter in Köln-Bickendorf (2005)
Fotograf/Urheber: Wetzig, Elke



Das bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts dörflich-landwirtschaftlich geprägte Bickendorf zählte zur Pfarrei Mechtern, ehe der Ort im Jahr 1802 eigene Pfarrrechte erhielt.

Die ihrer inschriftlichen Datierung nach 1733 erbaute Hofgutkapelle des damaligen Mechternhofes wurde mit dem Patrozinium Sankt Rochus bereits um 1666/67 gestiftet. Dies geschah vermutlich infolge eines Pestereignisses: Der heilige Rochus von Montpellier gilt als Schutzpatron der Pestkranken und die Seuche war insbesondere auch im 17. Jahrhundert noch sehr präsent. In den Jahren zwischen 1836 und 1847 wurde die Kapelle als Pfarrkirche genutzt und währenddessen nach einer Teilzerstörung 1842 verkürzt wieder aufgebaut. Eine Restaurierung erfolgte 1925.

Heute befindet sich die frei stehende Rochuskapelle in der Venloer Straße Nr. 645, unmittelbar vor dem „Westcenter“ auf dem Rochusplatz gelegen. Für die Gestaltung dieses Platzes wird derzeit eine *„schöne, aber auch effektive Nutzung der vorhandenen Fläche“* diskutiert, wobei auch eine mögliche Verschwenkung der Venloer Straße erörtert wird, welche die Rochuskapelle als zentralen Punkt eines neu entstehenden Platzes aufwerten würde. (www.bickendorf.info u. www.rochusplatz.de)

Baudenkmal
Das Objekt „St.-Rochus-Kapelle“ in Bickendorf ist ein eingetragenes Denkmal (Kölner Denkmalliste, Stand 31. Dezember 2010, Nr. 1039).

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2012)

Internet
www.stadt-koeln.de: Stadtteil Bickendorf (abgerufen 09.11.2018)
www.heiligenlexikon.de: Rochus von Montpellier, um 1349-1379 (abgerufen 15.01.2016)
www.rochusplatz.de (abgerufen 09.01.2012)
www.bickendorf.info (abgerufen 09.01.2012)

de.wikipedia.org: Denkmäler im Kölner Stadtteil Bickendorf (Kölner Denkmalliste, Stand: 31. Dezember 2010, abgerufen 09.01.2012)

Literatur

Groten, Manfred; Johanek, Peter; Reininghaus, Wilfried; Wensky, Margret / Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2006): Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen. (3. völlig neu bearbeitete Auflage). (HbHistSt NRW, Kröners Taschenausgabe, Band 273.) S. 608, Stuttgart.

Rochuskapelle in Bickendorf

Schlagwörter: Pfarrkirche, Hofkapelle (Bauwerk), Kapelle (Bauwerk)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1666 bis 1733
Koordinate WGS84: 50° 57 26,46 N: 6° 54 3,07 O / 50,95735°N: 6,90085°O
Koordinate UTM: 32.352.575,45 m: 5.647.179,89 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.563.338,68 m: 5.647.288,39 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Rochuskapelle in Bickendorf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-29742-20120109-2 (Abgerufen: 5. November 2026)

Copyright © **LVR**